



**Das grün-blaue Band**  
vom Verkehrsraum zum Lebensraum

Projektskizze zum Förderantrag / Stand November 2022  
M 1:500

## KURZINFO

Februar 2023

### **Bachoffenlegung Klappergasse und Rennbahn**

#### **„Das grün-blaue Band - vom Verkehrsraum zum Lebensraum“ der Stadt Aachen**

---

### **Transformationsprozess klimaangepasste Stadträume**

Die Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung haben in der Stadt Aachen seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert und werden erfolgreich in interdisziplinärer Zusammenarbeit weiterentwickelt.

Die Umgestaltung von Straßenräumen in der historischen Altstadt auf Basis der in Aachen vorliegenden Entwicklungskonzepte hin zu blau-grünen Stadträumen ist wesentliches Ziel des Stadtentwicklungsprozesses.

Die starke Förderung von Grün in dicht bebauten (inner-)städtischen Bereichen Aachens spielt dabei eine tragende Rolle, doch auch das bisher überwiegend unterirdisch verlaufende Aachener Bachwasser bietet hohes Potential zur nachhaltigen Stärkung von Aufenthaltsqualität und mikroklimatischer Verbesserung im urbanen Gebiet.

Innerstädtische Bachoffenlegungen werden auf Grundlage des Leitkonzeptes „Aachener Bäche sichtbar und erlebbar machen“ und des „Gesamtstädtischen Konzepts zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ als Teil einer integrierten Anpassungsstrategie planerisch vertieft und weiterentwickelt. Inzwischen auch mit tatkräftiger Unterstützung Aachener Bürger\*innen. Deren starkes zivilgesellschaftliche Engagement verdeutlicht den Stellenwert, den die Aachener\*innen den Bächen und dem Thermalwasser, der „blauen“ Infrastruktur in der Stadt als identitätsstiftendes und belebendes Element beimessen.

Konventionelle Straßenräume mit vorwiegend verkehrlicher Funktion werden zu klimaangepassten, attraktiven, multifunktional nutzbaren Stadträumen mit hoher Aufenthaltsqualität entwickelt – wie im Bereich Klappergasse / Rennbahn angestrebt.

Die Planung für den innerstädtischen Bereich Klappergasse / Rennbahn ist der erste Abschnitt der beschriebenen Umgestaltung von Straßenräumen in der Aachener Kernstadt.

Das Plangebiet befindet sich mittig im historischen Zentrum Aachens in direkter Nachbarschaft zum Welterbe Aachener Dom. Die Klappergasse, deren Name sich auf die Lage an einer ehemaligen Mühle bezieht, führt auf die Rennbahn, die als Teil der Fußgängerzone rund um Dom und Rathaus gerade auf den Domhof führt und eine bedeutende Sichtachse zum Aachener Dom bildet. Klappergasse und Rennbahn sind heute weitestgehend versiegelt und werden primär von fahrendem und ruhendem Verkehr genutzt. Der Rennbahn fehlt, aktuell als Stadtstraße mit Nebenanlagen und Fahrbahn ausgebaut, der Charakter einer Fußgängerzone gänzlich.

Das Planungskonzept formuliert die folgenden Kernziele für den beschriebenen Planungsraum:

- Entwicklung klimaangepasster Stadträume: Vorbeugung von Hitzeentwicklung / Hitzeinseln und Überschwemmung durch Flächenentsiegelung (360m<sup>2</sup>), Retentionsanlagen und Baumpflanzungen (21); höhere Verschattung / Verdunstung,
- Schaffung von inklusivem Raum für Aufenthalt, Spiel und Begegnung: Einführung neuer Nutzungen in Innenstadtlagen: Die offen gelegte Wasserrinne mit teils kaskadenähnlichem Bachverlauf und der neue Spielpunkt am bestehenden Brunnen animieren zum Spielen und Planschen und bilden Raum für entspannenden, erlebnisreichen Aufenthalt im historischen Umfeld.
- Sichtbarmachung von bau- und kulturhistorischem Erbe der Aachener Stadtgesellschaft zur Förderung von Identität (sichtbarer Bachlauf, ortsspezifische Charakteristika) und Attraktivität der Aachener Stadträume.
- Ressourcenschonender, CO<sub>2</sub>-optimierter Umgang mit Baumaterialien und Bauprozessen.

„Das grün-blaue Band - vom Verkehrsraum zum Lebensraum“ wird als starkes Modellprojekt für künftige Planungen in den stark verkehrs- und klimabelasteten Bereichen der Innenstadt gesehen.

## **Bürgerbeteiligung**

Die Bürgerbeteiligung wird am Samstag, 4. März 2023 stattfinden.

Geplant ist mit einer Vor-Ort-Veranstaltung Eigentümer\*innen, Einzelhändler\*innen, Anwohner\*innen, anliegende Sozial- und Bildungseinrichtungen und weitere Beteiligte anzusprechen. Die Verwaltung stellt den Stand der Entwurfsplanung vor, diskutiert Anregungen und Anmerkungen mit den Teilnehmenden und lässt diese wo möglich in den weiteren Planungsprozess einfließen.